

Imaginaren des Lesens

Eine Untersuchung der Leseszenen in deutschsprachiger Literatur

Projektskizze

- Unzählige Texte stellen fiktive Leseszenen dar, die den Akt, die Methode und die Wirkungen des Lesens vorzeigen. Solche Leseszenen (besonders aus der Literatur des 18. und 19. Jhd.) wurden als Beispiele historischer LeserInnen und ihrer Lesemethoden untersucht. Dieses Projekt schlägt jedoch vor, dass diese Leseszenen und, vor allem, die Vorstellungen von Lesen, die sie evozieren, auch verwendet werden, um Aussage über kritische gesellschaftliche Probleme zu äußern. Dieses suggeriert, dass unser gesellschaftliches Weltverständnis durch unsere Vorstellungen von Lesen beeinflusst wird. Dabei werden Leseszenen aus der gesamten Geschichte der deutschsprachigen Literatur untersucht, mit besonderem Fokus auf mittelalterliche und moderne Literatur, um daraus neue theoretischen Einsichten zu gewinnen.

Fragestellungen

- Warum setzen sich Leseszenen mit gesellschaftlichen Problemen und Themen wie religiöses Wissen, Migration und Flucht, Lernen und Identitätsfragen auseinander?
- Wie beeinflussen Vorstellungen des Lesens die Konstruktion und Formulierung unserer gesellschaftlichen Probleme und Selbstkonzeptionen?
- Welche Modi der Weltwahrnehmung, des Weltverständnisses und des Erlebens selbst ermöglichen uns diese Lesedarstellungen?

Arbeitshypothese

- Wird Lesen häufig verwendet, um fundamentale gesellschaftliche Probleme kritisch zu beleuchten und Identitätskonzepte neu zu konfigurieren, wirken unsere Lesevorstellungen wiederum darauf, wie wir diese Probleme und unsere Selbstkonzeptionen konstruieren.

Konzeptionelle Abschnitte

- **Reading for Sensation:** eine Untersuchung der Rolle des Körpers und seiner Sinne in religiösen mittelalterlichen und modernen hochliterarischen Leseszenen
Mögliche Texte: *Legatus divinae pietatis* und *In der Strafkolonie*
- **Reading for the Spirit:** eine Analyse des Bedürfnisses, einen tieferen, verborgenen Sinn in pietistischen Lesemethoden und verwandter Literatur
Mögliche Texte: Verschiedene Predigten und Traktate
- **The Pedagogy of Reading:** eine Kritik an der Darstellung des Lesens als ein privilegiertes Mittel des Lehrens, des Lernens und der Indoktrination hauptsächlich in der Gattungsgeschichte des Bildungsromans und seiner Kritik
Mögliche Texte: *Parzival*, *Wigalois*, *Wilhelm Meister*, *Heinrich von Ofterdingen*, *Jakob von Gunten*, *Der falsche Inder*
- **Reading as Transgression:** eine Untersuchung der radikalen Lesemethoden und Lesedarstellungen, die über vorhandene soziale, intellektuelle, religiöse und politische Horizonte hinausgehen
Mögliche Texte: Meister Eckhart Predigten, Luthers Schreiben und *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

Exemplarische Analyse:

„Sensuous Reading in the *Legatus divinae pietatis*“

- Die religiösen Frauen im Kloster St. Marien zu Helfta stellen in diesem Text Leseszenen dar, die die Sinne der Leserin anregen und gestalten sollen. In diesen Abbildungen treffen sich die Leserin und Gott beim Kodex, wobei sie durch das Lesen des Textes und das Betasten des Buches sinnliche Wahrnehmungen austauschen und sich vereinigen. Durch diese spezielle Lesepraxis, die das Leben und mystische Erfahrungen ihren eigenen Schwestern schildern, bilden die Frauen in Helfta eine stärkere Gemeinschaftsidentität.



Berkeley
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Landon Reitz, PhD Candidate
Department of German